# Einladung zur öffentlichen Sitzung am 9. Dezember 2020

Die Corona-Krise war für viele Menschen  
eine besondere Heraus-Forderung.  
Für gesunde und kranke Menschen.  
Für Arbeit-Gebende und Arbeit-Nehmende.  
Für Schüler\_innen, Lehrer\_innen und Eltern.  
Für Politiker\_innen und alle,   
die in der Corona-Krise für uns arbeiten mussten.

Eine besondere Heraus-Forderung  
war die Krise für Menschen mit Behinderungen.

Es gab gute Erfahrungen,  
aber auch viele negative.  
Für uns alle aber war diese Situation neu.

## Thema

Der Tiroler Monitoring-Ausschuss beschäftigt  
sich daher mit dem Thema  
„**Menschen mit Behinderungen  
im Krisen- und Katastrophen-Fall**“.  
Wir bearbeiten dieses Thema bei unserer  
nächsten öffentlichen Sitzung am **9. Dezember 2020**.

Wir wollen allen Menschen mit Behinderungen  
die Möglichkeit geben, ihre guten und schlechten   
Erfahrungen in dieser Krise mitzuteilen.  
Wir wollen diese Ergebnisse weiterleiten an  
die Politik, Krisen-Stäbe und alle Verantwortlichen.

Wir wollen, dass bekannte Fehler in Zukunft vermieden werden.  
Wir wollen, dass die UN-Behindertenkonvention  
in Notfällen umgesetzt wird.  
Wir wollen, dass die Menschen-Rechte auch in einer  
Krise nicht verletzt werden.  
Wir wollen eine umfassende und barriere-freie Information.  
Wir wollen in Krisen nicht vergessen werden.

Wir werden zur öffentlichen Sitzung Expert\_innen  
aus den Krisen-Einrichtungen einladen.  
Aber vor allem sollen die Betroffenen zu Wort kommen.

Besonders wichtig ist uns auch,   
gelungene Beispiele vorzustellen.

## Zur Sitzung

Wir werden heuer im Dezember   
keine gewöhnliche  
öffentliche Sitzung abhalten können.  
Wenn, dann ist nur eine begrenzte   
Zahl an Teilnehmenden erlaubt.  
Wir werden daher bei dieser öffentlichen Sitzung  
Neues ausprobieren und sie vor allem  
über Video zugänglich machen.  
  
Für alle, die etwas sagen möchten,   
aber nicht zur Sitzung kommen können,  
besteht die Möglichkeit, uns schon jetzt  
ihre Wort-Meldung zu schreiben.  
Wir werden über diese reden.

Über weitere Neuerungen informieren wir Sie später.

## Beiträge

Bitte schicken Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche,  
Gedanken, Ideen, Kritik und Erfahrungen schon jetzt  
an die E-Mail-Adresse [servicestelle.gleichbehandlung@tirol.gv.at](mailto:servicestelle.gleichbehandlung@tirol.gv.at).

Mit freundlichen Grüßen

Mag.a Isolde Kafka